



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

11.09.02

Boulevard Kampstraße

Presseerklärung

Nach der öffentlichen Präsentation der Entwürfe von Prof. Fritschi, bei der Vertreter der Reinoldi- und Petrikirche völlig überraschend eigene Entwürfe für Anbauten an den Kirchen vorstellten, hat die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Gespräch mit VertreterInnen der Kirche gesucht, um über die Hintergründe und aktuellen Entwicklungen informiert zu werden.

Danach hat sich der Eindruck bestätigt, dass die Kommunikation zwischen der Kirche, Planungsamt und Prof. Fritschi unzureichend war. Ingrid Reuter, GRÜNE im Planungsausschuss und im Gestaltungsbeirat: »Es ist völlig unverständlich, dass die Politik, die sich seit geraumer Zeit mit dem Boulevard Kampstraße befasst, von keiner Seite darüber informiert wurde, dass es überhaupt Planungen der Kirche gibt, die die Gestaltung der Kirchenplätze sowie des Boulevard Kampstraße erheblich berühren.«

Das Interesse der Kirche, die Reinoldi- und die Petrikirche für Hilfesuchende und für Menschen, die sich über Angebote informieren wollen, zu öffnen ist nachvollziehbar. Diese Planungen und der daraus ggf. resultierende Raumbedarf hätten jedoch frühzeitig in die Diskussion um die baulichen Veränderungen auf den Kirchplätzen einbezogen werden müssen.

»Damit es nicht zu weiteren Irritationen und Parallelplanungen kommt, halten wir es für notwendig, die Kommunikation zwischen den Beteiligten in vollem Umfang wieder aufzunehmen, um zu städtebaulich gewünschten und für die Kirche wirtschaftlich verträglichen Lösungen zu kommen.«

Ein Ziel der Diskussion über die Umgestaltung der Achse Kampstraße war immer die Entfernung der ungeliebten und städtebaulich inakzeptablen Pavillons. Allem Anschein nach gibt es bislang noch keine Lösung, die gewährleistet, dass die für die Gemeinden wichtige Einnahmequelle an anderer Stelle kompensiert werden kann. Das bedeutet im Klartext, dass der Verbleib der Pavillons in einer Weise diskutiert wird, dass es sowohl für die Gemeinden als auch für die Stadt zu einem wirtschaftlich vertretbaren Interessenausgleich kommt.



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Zu den Überlegungen, am historischen Vehoff-Gebäude einen Anbau vorzunehmen, meint Ingrid Reuter: »Was den Zwilling bzw. Drilling am Vehoff-Haus angeht, so ist unsere ablehnende Position unverändert. Eine Simulation des Anbaus begrüßen wir dennoch, da wir davon ausgehen, dass diese dazu beitragen wird, den Widerstand gegen dieses spezielle Vorhaben zu erhöhen statt ihn auszuräumen. Der von den Kirchen ins Spiel gebrachte gläserne Anbau an der Reinoldikirche sowie die gewünschten Veränderungen an der Petrikirche müssen in das Konzept Boulevard Kampstraße integriert werden können und höchsten architektonischen Qualitätsanforderungen entsprechen. In diesem Sinne werden wir uns konstruktiv um die Umsetzung des Gesamtkonzeptes bemühen.«